



Unterstützung – Prävention –
Information – gegen sexuelle
Gewalt an Frauen und Mädchen

Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. – 0511-33 21 12

Goethestraße 23 · 30169 Hannover (Eingang Leibnizufer)
Die Räume sind für Faltrollstühle zugänglich.
Telefon 0511-33 21 12 · Fax 0511-388 05 10
info@frauennotruf-hannover.de
www.frauennotruf-hannover.de



Telefonische Beratungszeiten

Montags 15 bis 17 Uhr
Mittwochs 10 bis 12 Uhr
Freitags 10 bis 13 Uhr

Offene Sprechstunde

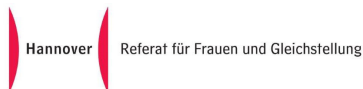
Montags von 17 bis 18 Uhr – außer an Feiertagen

Persönliches Gespräch

Dafür vereinbaren Sie bitte einen Termin.

*Ist das Telefon nicht besetzt, läuft unser Anrufbeantworter –
Rückruf erfolgt täglich, auch an Sonn- und Feiertagen!*

Der Frauennotruf wird gefördert durch



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



Unterstützt von der
Region Hannover



Gestaltung & Druck: Unidruck, Hannover · Foto & Grafik: Fotolia

**Mehr als nur
ein Spruch –
sexueller Belästigung am
Arbeitsplatz begegnen**

**Vortrag und Podiumsdiskussion
Dienstag, 24. März 2020
14:00 – 16:30 Uhr, Pavillon/Hannover**

**Notruf für vergewaltigte Frauen
und Mädchen e.V. in Hannover
Telefon 0511 33 21 12**

Mehr als nur ein Spruch – sexueller Belästigung am Arbeitsplatz begegnen

Jede achte Frau hat in den vergangenen drei Jahren sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erlebt – doch nur vier Prozent aller Betroffenen suchten sich professionelle Beratung. Das ist ein Ergebnis der neuesten Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Die Studie weist auf gesetzliche Schutzlücken hin, die zu schließen sind und zeigt Maßnahmen auf, die ergriffen werden sollten. Was passiert bereits in der Region Hannover und der Landeshauptstadt zum Thema und was sind die zukünftigen Herausforderungen und Schritte?

Dr. Monika Schröttle wird Auszüge aus der neuesten Studie »Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz – Lösungsstrategien und Maßnahmen zur Intervention« vorstellen.

In der anschließenden Podiumsdiskussion wollen wir mit Fachleuten diskutieren:

- was sind die besonderen Herausforderungen und Unsicherheiten bei dem Thema. Ist es noch ein Tabuthema?
- wie sprachfähig ist das Thema?
- was braucht es in den Betrieben, in den Pflegeeinrichtungen, in den Behörden, in der Verwaltung?
- welche geeigneten Strategien sollten umgesetzt werden?
- vor allem: wie und wo finden Belästigte, aber auch Unterstützungspersonen geeignete Hilfsmöglichkeiten?

Ninia la Grande stimmt mit einem Poetry Slam in die Thematik ein.

Berichte über ihre Erfahrungen mit der Kampagne »Wir müssen das ändern!«

Maren Gehrke (stlv. Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Hannover) und

Peggy Zander (Antidiskriminierungsstelle der Landeshauptstadt Hannover)

Impuls

Dr. Monika Schröttle, Leiterin der Studie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (IfeS)

Podiumsdiskussion

Prof. Dr. Bärbel Miemitz, Gleichstellungsbeauftragte der Medizinischen Hochschule Hannover

Friederike Kämpfe, Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Hannover

Manuela Martin, Betriebsrätin

Moderation:

Andrea Blome, Moderatorin und Journalistin

**Dienstag, 24. März 2020
14:00 – 16:30 Uhr**

**Kulturzentrum Pavillon, Kleiner Saal
Lister Meile 4, Hannover**

Um Anmeldung wird gebeten unter:

Frauennotruf Hannover e.V.

info@frauennotruf-hannover.de

Telefon 0511 – 33 21 12, Fax 0511 – 388 05 10

Die Veranstaltungsräume sind barrierefrei zugänglich. Zwei Gebärdendolmetscherinnen sind vor Ort.



**Veranstaltung des Frauennotrufs
Hannover in Kooperation mit der
Region Hannover und der
Landeshauptstadt Hannover**